

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 89.

Dienstag, den 20. April 1880.

(1652—1) Nr. 1471. **Kundmachung.**

Am 30. April 1880, vormittags 10 Uhr, findet die **neunundvierzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungsobligationen** im hiesigen Burggebäude statt.
Laibach am 15. April 1880.
Vom krainischen Landesauschusse.

(1646—2) Nr. 3055. **Kundmachung.**

Die Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die in der Catastralgemeinde Semitsch** befindlichen landtäfelichen und nicht landtäfelichen Liegenschaften sind beendet und werden in der Kanzlei des k. k. Bezirksgerichtes zur allgemeinen Einsicht mit dem aufgelegt, dass Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen beim Erhebungsleiter bis zum **7. Mai 1880**

angebracht werden können, und dass an diesem Tage, falls derlei Einwendungen erhoben werden sollten, die Vornahme weiterer Erhebungen darüber eingeleitet werden wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, dass jene Parteien, welche nach Lage des bürgerlichen Standes in den Fall kommen könnten, auf Grund des § 30 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 die Nichtübertragung amortisierbarer Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen zu begehren, ihre diesfälligen Gesuche innerhalb vierzehn

(1308—3) **Kundmachung.** Nr. 2230.

Bei der commissionellen Eröffnung der Retourbriefe aus der Zeitperiode des ersten Semesters 1879 wurden die in dem nachstehenden Verzeichnisse angeführten Briefe wegen ihres Wertinhaltes von der Verteilung ausgeschieden.
Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe zurückzuerhalten wünschen, werden hiemit eingeladen, binnen drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigentumsrecht bei der gefertigten k. k. Postdirection unter Verichtigung des allfällig auf den Sendungen aushaftenden Portos geltend zu machen.
Triest, 26. März 1880.

k. k. Postdirection.

Nr.	Aufgabsort	Name des Absenders	Name des Adressaten	Bestimmungsort	Einschluss	Wert des Einschusses		Porto
						fl.	kr.	
1	Laibach	Stefan Rožina	Johann Rombol	Brod	Arbeitsbuch	—	—	—
2	Laibach	Camilla ?	Hadrian Rota	Laibach	1 Staatsnote	1	—	6
3	Mödling	Maria ?	Marie Orgel	Agram	1 " "	1	—	—
4	Mödling	Georg Rump	Mathias Luzar	Wien	2 Staatsnoten à 1 fl.	2	—	—
5	Laibach	Simon Brenz	Mois Hummar	Stein in Krain	1 Urkunde	—	—	—
6	Reudorf bei Rakel	Mois Klebel	Maria von Miller	Wien	1 " "	—	—	—
7	Gurkfeld	?	Johann Zadnik	Barc (Ungarn)	1 " "	—	—	15
8	Altenmarkt b. Rann	?	Lukas Porenta	Brod (Slavonien)	2 " "	—	—	15
9	Großlaschiz	Joze Golf	Jakob Kovac	Lopol	1 " "	—	—	10
10	Laibach	Juri Maraut	Anton Maraut	Drenovec (Slav.)	1 " "	—	—	10
11	Laibach	Luiße Giberti	Franz Graf Folliot-Crenneville	Wien	6 " "	—	—	—
12	Stein	Sparkasse in Laibach	Franz Rebe	Berch b. Rudolfsw.	1 " "	—	—	15
13	Stein	Janez Gertmann	? Kripnik	Terbolach b. Saborje	1 " "	—	—	—
14	Gotischee	?	Josef Sallotar	Babocsa (Ungarn)	1 " "	—	—	—
15	Fischernembl	Johann Testin	Mathias Sturm	Metkovic	1 " "	—	—	—
16	Seisenberg	?	Georg Zvanusik	Dresden	1 " "	—	—	15
17	Fischernembl	?	Franz Novak	Rudolfswert	1 " "	—	—	—
18	Fischernembl	Math. Sobja	Martus Sobja	Günzburg (Baieru)	1 " "	—	—	—
19	Großlaschiz	Zernej (Surt?)	Bartholomäus Surt	Mostar	1 " "	—	—	—
20	Banjałota	Johann Rožer	Johann Perše	1 " "	—	—	—	—
21	St. Peter	?	Josef Marincelj	Galzo (Herzegow.)	2 Staatsnoten à 1 fl.	2	—	—
22	St. Peter	Mathias Strucelj	Generaldirection der Südbahn	Wien	2 Urkunden	—	—	—
23	St. Peter	Mica We	Anton Capar	Triest	1 " "	—	—	10
24	Birtniz	? Juznic	Josef Juznic	Metkovic	1 " "	—	—	10
25	Banjałota	Mina Mittel	Josef Mittel	Rivno	1 Silber-Scheidemünze	—	20	—
26	Festitz i. d. W.	Johann Rožer	Ludwig Bachmajer	Mostar	1 Urkunde	—	—	—
27	"	Margaretha Frikovic	Johann Petl	Mosbar	3 Staatsnoten à 1 fl.	3	—	—
28	Ufking	Janez Debelat	Franz Larmann	Gerpice?	1 Urkunde	—	—	—
29	St. Feistritz	Josef Stimberger	Johann Kreigar	Mostar	1 " "	—	—	—

Tagen vom Tage der durch die amtliche Landeszeitung erfolgten Kundmachung dieses Edictes anbringen können.
k. k. Bezirksgericht Mödling, am 12ten April 1880.

(1510—3) Nr. 4086. **Kundmachung.**

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgesordert, ihren Widerspruch längstens bis **31. Oktober 1880**

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Berhovo	Ratschach	3. März 1880, 3. 2731.
2	Udmat	Laibach	10. März 1880, 3. 2868.
3	Mofte	Laibach	10. März 1880, 3. 2869.

Graz am 7. April 1880.

(1511—3) Nr. 4083. **Bekanntmachung.**

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der **1. Mai 1880**

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Nichtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens **bis zum letzten April 1881** bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Podkraj	Ratschach	vom 24. März 1880, 3. 3205.
2	Cesta	Großlaschiz	vom 24. März 1880, 3. 3478.

Graz am 7. April 1880.

(1349—2) Nr. 1912.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Andreas Srebotnal von Rufsödorf gegen Barthol Stegu von Rufsödorf zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 27. September 1879, Nr. 7506, bewilligten und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 46 ad Rufsödorf pcto. 16 fl. 93 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den 19. Mai 1880, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1880.

(1487—2) Nr. 2663.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Maria Simončič von Rovise gehörigen, gerichtlich auf 768 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6 ad Frühmehrgilt Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7. März 1880.

(1436—2) Nr. 1460.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Agnes Krizman von Reifniz, beziehungsweise an die ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Mathias Krizman von Reifniz sub praes. 2. März 1880, Z. 1460, die Klage pcto. Erlöshenerklärung der Hypothekarforderung per 200 fl. C. M. sammt Anhang überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Klun, Gemeindevorsteher in Reifniz, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 3ten März 1880.

(1384—2) Nr. 870.
Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard Mauffer von Rothenstein gegen die Eheleute Johann und Ursula Krater von Unterwarensberg Nr. 6 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 27. April 1879, Z. 1321, schuldigen 39 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub folio 1195 und Rectf.-Nr. 709 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 641 fl. ö. W., bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. Mai,

9. Juni und

9. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. März 1880.

(1489—2) Nr. 2665.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Franz Jorič von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Realität Berg.-Nr. 470 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

30. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6. März 1880.

(1490—2) Nr. 2666.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Agnes Brodnik von Stroža gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität Berg.-Nr. 560/2 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

30. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6. März 1880.

(1382—2) Nr. 1418.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Valentin Zaplotnik von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 1792 fl. geschätzten, in der Grundbuchs.-Einl.-Nr. 23 ad Catastralgemeinde Rupa vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

22. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1506—2) Nr. 2020.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Starz von Obergerenth die executive Versteigerung der dem Anton Germ von Podgoro Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2460 fl. geschätzten, sub Grundbuchs.-einlage 26, 135 und 136 der Catastralgemeinde Podgoro vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskiz, am 8. April 1880.

(1488—2) Nr. 2662.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Jakob Mlakar von Rovise gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität Berg.-Nr. 414 ad Gut Oberradelstein

bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

30. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7. März 1880.

(1386—2) Nr. 1064.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Bidic von Luza die exec. Versteigerung der dem Anton Peve von Luza gehörigen, gerichtlich auf 1532 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 1160 vorkommenden Realität zu Luza bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 28ten März 1880.

(1491—2) Nr. 3090.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Anton Procener von Stroža gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten Realität Berg.-Nr. 570 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. März 1880.

(1531-1) Nr. 4195. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte executive Versteigerung der dem Josef Tancig von Jaglacz gehörigen, gerichtlich auf 4888 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 188 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

1. Mai 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. März 1880.

(1348-1) Nr. 2080. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain (durch Dr. Wurzbach) die exec. Versteigerung der dem Johann Nagode von Prasche Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1079 ad Adelsberg pecto. 679 fl. 72 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Mai, die zweite auf den 22. Juni

und die dritte auf den 22. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. März 1880.

(1481-1) Nr. 2974. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Kvas (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem Mathias Selal von Zabratec gehörigen, gerichtlich auf 2025 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 47/63 ad Gut Neuflein bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. April, die zweite auf den 26. Mai

und die dritte auf den 26. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 17. März 1880.

(1433-1) Nr. 760. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler (durch dessen Wächter Josef Göderer von Ortenegg) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. Oktober 1879, Z. 6662, auf den 31. Jänner 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Slatenel gehörigen Realität Urb.-Nr. 647 ad Herrschaft Reifnitz unter Beibehalt der Stunde und des Ortes mit dem früheren Anhang auf den

22. Mai 1880 übertragen werde. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Februar 1880.

(1530-1) Nr. 4191. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Anton Kaučič von Verblene gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 309 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai, die zweite auf den 5. Juni

und die dritte auf den 3. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität hiergerichts bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 3. März 1880.

(1557-1) Nr. 289. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Andreas Ravnigar von Verhovstava gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg.-Nr. 86 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai, die zweite auf den 16. Juni

und die dritte auf den 14. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraf, am 17. Jänner 1880.

(1532-1) Nr. 4966. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Luchmann (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Josef

Merun von Tschernutsch gehörigen, gerichtlich auf 575 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 24 ad Steuergemeinde Tschernutsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai, die zweite auf den 5. Juni

und die dritte auf den 3. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. März 1880.

(1534-1) Nr. 4193. **Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lukas Cadež in Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastja von Jezica gehörigen, gerichtlich auf 4285 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 44 ad Domcapitel Laibach und Urb.-Nr. 221, 223 und 287 ad Commenda Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai, die zweite auf den 5. Juni

und die dritte auf den 3. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Februar 1880.

(1533-1) Nr. 3388. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Smrekar (durch Dr. Mosché) die executive Versteigerung der dem Josef Cioha von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 5014 Gulden geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 12 ad Moosthal und Urb.-Nr. 1293 ad Magistrat Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai, die zweite auf den 5. Juni

und die dritte auf den 3. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Februar 1880.

(1387-1) Nr. 9893. **Erinnerung**

an Jakob Novak von Semitsch, derzeit unbekannt wo in Oesterreich. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird hiemit erinnert: Es haben wider denselben bei diesem Gerichte Jakob Zelko von Semitsch Nr. 32 die Klage de praes. 9. Dezember 1880, Z. 9893, pecto. 80 fl. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

21. Mai 1880 angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Dr. Emil Burger, k. k. Notar zu Mötzing, als Curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese seine Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötzing, am 9ten Dezember 1880.

(1555-1) Nr. 1282. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht: Es werde in der Executionsache der mj. Franz, Anton, Maria und Aloisia Razpor von Oberfeld pecto. 408 fl. 25 kr. sammt Anhang die exec. Feilbietung der laut Schätzungsprotokolls pro 29. Jänner 1880, Z. 549, exec. geschätzten Realitäten des Jakob Verdon von Gradische Nr. 31, und zwar:

- 1.) ad Premierstein fol. IV, pag. 200 im Werte . . . 1170 fl.
- 2.) ad Burg Wippach Grdb.-Nr. 140 im Werte . . . 450 fl.
- 3.) ad Herrschaft Wippach fol. XIX, pag. 193, im Werte . . . 140 fl.
- 4.) ad Herrschaft Wippach fol. XIX, pag. 196, im Werte . . . 200 fl.
- 5.) ad Herrschaft Wippach fol. XIX, pag. 199, im Werte . . . 300 fl.
- 6.) ad Herrschaft Wippach fol. XIX, pag. 202, im Werte . . . 110 fl.
- 7.) ad Herrschaft Wippach fol. XIX, pag. 90, im Werte . . . 90 fl.

bewilliget und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. Mai, 11. Juni, 13. Juli 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass dieselben nach Grundbuchsörtern einzeln ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden nach den zur Einsicht hiergerichts aufliegenden Bedingungen, wonach insbesondere jeder Kauflustige bis auf den Executionsführer 10% des Schätzungswertes als Badium zu erlegen und der Ersteher den Meistbot seit dem Ersttag mit 6% zu verzinsen und nach in Rechtskraft erlangter Meistbotsovertheilung, um welche er binnen 14 Tagen anzusuchen hat, die zugewiesenen Gläubiger zu befriedigen oder sich dieserwegen mit ihnen abzufinden hat, für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin Maria Schmutz, rücksichtlich deren Rechtsnachfolger, werde zur Wahrung ihrer Rechte Herr Eugen Mayer in Wippach als Curator ad actum bestellt und diesem der Feilbietungsbescheid zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. März 1880.

(1630-1) Nr. 1758.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Plantaric von Raffensfuß die exec. Versteigerung der dem Mathias Gorsic von Bajhovo gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten Realitäten Top.-Nr. 14 und 17 ad Kroisenbach im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 11. Mai,
- die zweite auf den
- 11. Juni

und die dritte auf den 12. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Raffensfuß, am 2. April 1880.

(1592-1) Nr. 743.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jerina von Oberdorf die exec. Versteigerung der dem Anton Jerina von Oberdorf Hs.-Nr. 62 gehörigen, gerichtlich auf 5820 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 1 1/2, Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Voitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 19. Mai,
- die zweite auf den
- 17. Juni

und die dritte auf den 21. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten März 1880.

(1595-1) Nr. 188.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pečel von Pečel die exec. Versteigerung der dem Johann Kojanc von Topol gehörigen, gerichtlich auf 2101 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 423 ad Gut Turnlact wegen schuldigen 128 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 19. Mai,
- die zweite auf den
- 17. Juni

und die dritte auf den 21. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten März 1880.

(1508-1) Nr. 2006.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Znidarsic von Malawas (Cessionär der Frau Theresia Eger in Laibach, diese Cessionärin des Anton Znidarsic von Cesta) die mit dem Bescheide vom 14. August 1876, Z. 7121, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte Feilbietung der Realität der Maria Znidarsic von Cesta Nr. 32 sub Rectf.-Nr. 56, tom. I, folio 549 ad Zobelsberg neuerlich auf den 8. Mai 1880, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. April 1880.

(1598-1) Nr. 1939.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Franz Mihenc von Martinhrb Hs.-Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 5503 fl. 37 kr. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 104 und 146, Urb.-Nr. 33 und 47 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 126 fl. 78 kr. 5. B. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 19. Mai,
- die zweite auf den
- 17. Juni

und die dritte auf den 21. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 25sten März 1880.

(1624-1) Nr. 1924.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Debevc und Maria Drenik von Zirkniz, resp. deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Margareth Milavc von Zirkniz die Klage de praes. 21. d. M., Z. 1924, auf Verjähr- und Erloschenerklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 351 ad Herrschaft Haasberg aus dem Ehevertrage vom 18. Jänner 1836 und dem Vergleiche vom 24. Juni 1836 pfandreichtlich einverleibten Heiratsansprüche, resp. Heiratsgutes per 150 fl. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis, Handelsmann in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Februar 1880.

(1596-1) Nr. 611.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mj. Josef Mazi'schen Erben von Zirkniz (vertreten durch Dr. Deu) die exec. Versteigerung der dem Josef Dragolic von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 428 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 290 fl. 33 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 19. Mai,
- die zweite auf den
- 17. Juni

und die dritte auf den 21. Juli 1880, in dieser Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten März 1880.

(1576-1) Nr. 1365

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Feni Sterzaj von Slwiz die exec. Versteigerung der dem Georg nun Anton Uboč von Rakel Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 2335 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 28 1/4 ad Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 26. Mai,
- die zweite auf den
- 24. Juni

und die dritte auf den 28. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1390-1) Nr. 1144.

Erinnerung

an den Josef Jalska von Kerschdorf Nr. 7, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Josef Jalska von Kerschdorf Nr. 7, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Millian Schwegel, Handelsmann in Pfarrkirchen in Baiern (durch Anton Kupljen, k. k. Notar), die Klage de praesente 4. Februar 1880, Z. 1144, wegen 87 fl. 40 kr. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

21. Mai 1880 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. E. Burger von Mötting als Curator ad actum bestellt.

Derselbe wird zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit

selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 5ten Februar 1880.

(1650-1) Nr. 1430.

Erinnerung

an den derzeit unbekannt wo befindlichen Johann Lovšin von Bulowiz Nr. 7.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Franz Staré von Oberdorf Nr. 14 die Klage auf Zahlung von 122 fl. 78 kr. sammt Anhang überreicht, worüber mit Bescheid vom 7. März 1880, Z. 1430, die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

21. Mai 1880 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Klun von Bulowiz Hs. Nr. 14 als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten März 1880.

(1435-1) Nr. 1473.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Sudec von Reifnitz, beziehungsweise dessen ebenfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Sterbec von Reifnitz Nr. 128 sub praes. 3. März 1880, Zahl 1473, die Klage auf Anerkennung der Erfindung einer Reifnitzer Realität Urb.-Nr. 124, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. Mai 1880 angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Klun, Gemeindevorsteher in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten März 1880.

Die unterfertigte Baugesellschaft empfiehlt sich zur Uebernahme von
**Neu-, Zu- und Umbauten, von Reconstructions- und
 Conservations-Arbeiten aller Art,**

ferner zur Beforgung von
**Façaden, Anstrich mit Erd-, Cement- oder
 Metallfarben.**

Dieselbe hält auch stets ein großes Lager von Baumaterialien jeder Art,
 dann von Cementpflasterplatten jeder Farbe und Größe, sowie auch von Bild-
 hauer- und Cementgusswaren für Façaden zu den billigsten Bedingungen. Die
 Anfertigung von Plänen und Kostenvoranschlägen, wie auch die Adjustierung
 und Richtstellung anderer Baurechnungen werden gegen mäßiges Honorar
 übernommen. (1550) 3-3

Krainische Baugesellschaft.

Bad Neuhaus

Steiermark,

nächst der Südbahnstation C111, mit täglich zweimaliger Postverbindung (mittels
 Schnellzug 8¹/₂ Stunden von Wien, 6¹/₂ Stunden von Triest, 12 Stunden [Postzug] von
 Pest). Kräftigende Gobjrgstherme von 29-2° R. 1200 Fuss Seehöhe, herrliches Klima, aus-
 gebreitete Nadelwälder, kräftige Gebirgsluft.

Saison-Eröffnung 1. Mai.

Angezeigt in Frauen- und Nervenkrankheiten, Rheumatismen, Gicht-, Darm-
 und Blasenkatarrhen, Drüsen- und Gelenksleiden, mangelhafter Blutbereitung,
 Bleichsucht, Neigung zum Abortus, Lähmungen, Impotenz etc.
 Schöne und billige Wohnungen (im Mai und September am billigsten), gute Re-
 staurants, Molkensiederei, Telegraphenstation; Anfragen, Wohnungsbestellungen, Pro-
 gramme und Tarife bei der Direction der **Landes-Curanstalt Neuhaus bei
 Cml.** Badearzt und Director Dr. Paltauf. (1496) 3-2

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

(1548-2) Nr. 2394 Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
 wird bekannt gemacht:

Es sei das Amortisationsver-
 fahren inbetreff des auf Namen Maria
 Rosmann von Terboje lautenden Ein-
 lagebüchels Nr. 92,557 der Kraini-
 schen Sparkasse in Laibach, im Ka-
 pitalwerte von 66 fl., eingeleitet wor-
 den, weshalb diejenigen, welche auf
 obiges Sparkassenbüchel einen Anspruch
 zu haben vermeinen, aufgefordert wer-
 den, denselben so gewiss

in sechs Monaten
 vom Tage der ersten Einschaltung
 dieses Edictes in das Amtsblatt hier-
 gerichts anzumelden und darzutun,
 als sonst auf weiteres Anlangen das
 obige Einlagebüchel amortisiert und für
 rechtungsgiltig erklärt werden würde.
 Laibach am 6. April 1880.

(1513-2) Nr. 2423. Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
 wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die in der Executions-
 sache der Firma Grünwald & Comp.
 in Pest (durch Herrn Dr. Sajovic)
 gegen A. Butscher, Handelsmann in
 Laibach, Floriansgasse, pcto. 124 fl.
 sammt Anhang zufolge Edictes
 vom 2. März 1880, Z. 1475, auf
 den 5. und 19. April 1880 angeord-
 neten executiven Mobilien-
 feilbietungen mit Verbehalt der Stunde
 und des Ortes mit dem vorigen An-
 hange auf den

3. Mai und
 24. Mai 1880
 vormittags von 9 bis 12 Uhr und

nachmittags von 3 bis 6 Uhr, über-
 tragen worden.

Laibach am 6. April 1880.

(1514-2) Nr. 2422. Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
 wird mit Bezug auf das Edict vom
 2. März 1880, Z. 1474, bekannt
 gemacht:

Es seien die in der Executions-
 sache der Firma Grünwald & Comp.
 in Pest (durch Dr. Sajovic) gegen
 A. Butscher, Handelsmann in Laibach,
 Floriansgasse, pcto. 112 fl. 70 kr.
 sammt Anhang auf den 5. und 19ten
 April 1880 angeordneten executiven
 Mobilienfeilbietungen mit Verbehalt
 der Stunde und des Ortes und mit
 dem vorigen Anhang auf den

3. Mai und
 24. Mai 1880,
 vormittags von 9 bis 12 Uhr und
 nachmittags von 3 bis 6 Uhr, über-
 tragen worden.
 Laibach am 6. April 1880.

(1341-3) Nr. 2346. Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
 wird bekannt gemacht, dass in der Exe-
 cutionssache der minderjährigen Frauen
 Amalie Pichler und Irma Ricci geb. Galatia
 von Planina gegen Franz Podboj von Kal-
 tenfeld die mit dem Bescheide von 15ten
 Februar 1879, Z. 1431, bewilligte und
 sohin sistierte exec. Feilbietung der Realit-
 tät Rectf. Nr. 49 ad Sitticher Karstergilt
 pcto. 78 fl. c. s. c. auf den

8. Mai,
 5. Juni und
 10. Juli 1880,
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier-
 gerichts übertragen worden ist.
 k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
 17. März 1879.

Unter allen Mitteln für Lungenkranke hat sich der vom Apotheker Julius Herbabny in Wien bereitete unterphosphorigsaure Kalk - Eisensyrup

den Ruf eines unstreitig rationellen, sehr verlässlichen und vorzüglichem Heilmittels
 erworben und die volle Anerkennung der Aerzte und des Publicums errungen.

Dem Blute Tuberculöser (Lungenschwindsüchtiger), Scrophulöser, Rhachitischer
 sowie Bleichsüchtiger und Blutarmer mangeln zum großen Theile die Phosphor-,
 Kalk- und Eisensalze, und bildet dieser Mangel eine wesentliche Ursache dieser Krank-
 heiten. Es sind deshalb auch die Wirkungen einer geregelten Zufuhr dieser im unter-
 phosphorigsauren Kalk-Eisensyrup in die leicht assimilierbarste Form und entspre-
 chende Concentration gebrachten Stoffe bei allen solchen Kranken wahrhaft überraschende.

Nach dem Aussprache medicinischer Capacitäten und einer großen Zahl prakti-
 scher Aerzte Wiens und der Provinzen, die mit Herbabnys Kalk-Eisensyrup ein-
 gehende Versuche angestellt und die günstigsten Resultate erzielt haben, äußern sich die
 Wirkungen dieses Präparates in folgender Weise:

Die Kranken bekommen guten Appetit (ja oft Heißhunger), einen gesunden Schlaf,
 ein frisches Aussehen. Bei Lungenkranken mildert sich der Husten, löst sich der
 Schleim, verlieren sich die erschöpfenden Schweiße sowie die große Mattigkeit und
 nehmen die Kräfte rasch zu. Durch theilweise Ablagerung des Kalkes in den Tu-
 berkeln wird eine Verkalkung, das ist Heilung derselben und dadurch ein Stillstand
 des Leidens herbeigeführt. Bei Kindern ist die Wirkung eine auffallend schnelle, und
 übertrifft der Kalk-Eisensyrup den Leberthran weit in seiner Wirkung.

Diese Beobachtungen werden hundertfach bestätigt in der großen Zahl der vor-
 liegenden ärztlichen Atteste und Dankschreiben solcher, die diesem Mittel einzig und
 allein ihre Genesung verdanken.

Genauere Belehrung in der jeder Flasche beiliegenden Broschüre von
 Dr. Schweizer. — Der Kalk-Eisensyrup ist wohlschmeckend und leicht verdaulich, und
 kostet 1 Flasche fl. 1.25, per Post 20 kr. mehr für Emballage.

Wir bitten ausdrücklich, Kalk-Eisensyrup von Julius Her-
 babny zu verlangen.

Central-Versendungsdepot für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“ des J. Herbabny,
 Neubau, Kaiserstraße Nr. 90.

Depots in Laibach nur bei den Apothekern: Josef Swoboda
 und Julius Trnoczy, Rathausplatz. (1180) 6-5

(1509-2) Nr. 335.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfs-
 wert wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des
 Carl Germ gegen Johann Reich zur
 Einbringung der Forderung aus dem
 Vergleich vom 4. Oktober 1866,
 Z. 7946, per 58 fl. 1 kr. sammt
 Anhang die executive Feilbietung der
 dem Johann Reich in Rudolfswert
 gehörigen, mit dem executiven Pfand-
 rechte belasteten und gerichtlich auf
 1400 fl. bewerteten Realität Rectf.
 Nr. 82 ad Stadt Rudolfswert be-
 williget, und werden zu deren Vor-
 nahme die Tagsetzungen auf den

30. April,

4. Juni und

2. Juli 1880,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor-
 mittags, hiergerichts mit dem Beisage
 angeordnet, dass die Realität nur bei
 der dritten Tagsetzung auch unter
 dem Schätzungswerte an den Meist-
 bietenden hintangegeben werden wird.

Rudolfswert am 30. März 1880.

(1529-3) Nr. 3733.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
 procuratur hier die dritte exec. Verstei-
 gerung der dem Johann Stoda von Klein-
 ratschna gehörigen, gerichtlich auf 3001 fl.
 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2,
 Cml.-Nr. 60 ad Ratschna im Reassumie-
 rungswege neuerlich bewilligt, und hiezu
 die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

28. April 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der
 Gerichtsanzlei mit dem Anhang an-
 geordnet worden, dass die Pfandrealität bei
 dieser Feilbietung auch unter dem Sch-
 ätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10proc. Badium zu Handen
 der Licitationscommission zu erlegen hat,
 sowie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbuchextract können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach am 21. Februar 1880.

(1363-2) Nr. 1606.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
 wird bekannt gemacht, dass in der Exe-
 cutionssache der k. k. Finanzprocuratur
 (nom. des hohen k. k. Aarars) gegen An-
 ton Cepirio von Kal die mit Bescheid
 vom 9. Juni 1878, Z. 8777, sistierte
 dritte exec. Feilbietung der gegnerischen
 Realität Urb.-Nr. 7 ad Prem reassu-
 miert und zu deren Vornahme die Tag-
 setzung auf den

7. Mai 1880,

vormittags um 10 Uhr, angeordnet wor-
 den ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
 26. Februar 1880.

(1483-2) Nr. 2567.

Erinnerung

an Franz, Georg und Maria Vidmar und
 deren Rechtsnachfolger, unbekanntem Auf-
 enthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld
 wird den Franz, Georg und Maria Vid-
 mar und deren Rechtsnachfolgern, unbekanntem
 Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem
 Gerichte Franz Bartil und Maria Vid-
 mar von Großdorf, Vormünder der min-
 derjährigen Josef, Franz, Maria, There-
 sia, Anna und Aloisia Vidmar, die Klage
 pcto. Lösungsanerkennung eingebracht,
 und wird die Tagsetzung hiefür auf den
 30. April 1880,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts an-
 geordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt und dieselben viel-
 leicht aus den k. k. Erblanden abwesend
 sind, so hat man zu deren Vertretung
 und auf ihre Gefahr und Kosten den
 Maximilian Vidmar von Haselbach als Curator
 ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
 Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
 rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
 einen andern Sachwalter bestellen und
 diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt
 im ordnungsmäßigen Wege einschreiten
 und die zu ihrer Vertretung erforder-
 lichen Schritte einleiten können, widri-
 gens diese Rechtsache mit dem auf-
 gestellten Curator nach den Bestimmun-
 gen der Gerichtsordnung verhandelt wer-
 den und die Beklagten, welchen es übri-
 gens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch
 dem benannten Curator an die Hand zu
 geben, sich die aus einer Verabstimmung
 entstehenden Folgen selbst beizumessen haben
 werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld.

Der Segen Gottes ruht auf Ihren Johann Hoff'schen Heilnahrungsmitteln.

Selbstaussgesprochene Worte eines Genesenden.

An den k. k. Hoflieferanten fast sämtlicher Souveräne Europas, Herrn Johann Hoff, k. k. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden, Wien, Fabrik: Grabenhof 2, Fabriksniederlage: L., Graben, Bräunerstrasse 8.

Wiener neuester k. k. amtlicher Heilbericht des k. k. Garnisonsspitals Nr. 2, IV. Abtheilung Nr. 297.

Amtlicher Heilbericht

über das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier und die Malz-Chocolate, welche im obigen Garnisonsspital zur Verwendung kamen; dieselben erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprocess, namentlich das Malzextract war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die Malz-Chocolate für Convalescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Heilnahrungsmittel.

Wien am 13. Dezember 1878.

Gesehen: Dr. Loeff, Oberstabsarzt.

Dr. Porlas, Stabsarzt.

Depots in Laibach bei: Peter Sahnik, G. Piccoli, Apotheker.

Hoff'sches

Malzextract-Gesundheitsbier,

concentriertes Malzextract,

55mal von Kaisern und Königen sowie von Prinzen, Prinzessinnen, Großherzogen und Fürsten ausgezeichnet.

Die ersten, echten, schleimlösenden Johann Hoff'schen Brust-Malzbonbons sind in blauem Papier; ohne die österr.-ung. registrierte Schutzmarke (Bildnis des Erfinders Johann Hoff) ist das Fabrikat gefälscht.

Malzchocolate u. Malzbonbons.

Dreißig Jahre litt ich, ein 72jähriger Greis, an Husten, Körperschwäche, und gab alle ferneren Lebenshoffnungen auf; 21 Flaschen Hoff'schen Malzextractes machten mich wieder gesund. Meine Heilung grenzt an das Wunderbare. Ich wünsche dies zu veröffentlichen zum Nutzen ähnlich Leidender.

Ein dreißigjähriger Husten plagte mich derart, daß ich zuletzt, nachdem ich 72 Jahre alt geworden, kaum noch zu athmen vermochte. Ich hatte bereits alle Lebenshoffnung aufgegeben, zumal ich mich nicht mehr von der Stelle bewegen konnte. Ein Freund von mir, der früher ähnlich litt wie ich, hatte sich durch Johann Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier glücklich curiert und rief mir, dieses Heilmittel ebenfalls zu gebrauchen. Es war ein Glück für mich, daß ich ihm folgte. Ein wahres Wunder ist mit mir vorgegangen, denn nach Verbrauch von 21 Flaschen hat mich der Husten zu meiner freudigsten Ueberraschung ganz verlassen, und außerdem ist auch meine Kraft wieder zurückgekehrt und ich kann jetzt unbeschwert die weitesten Wege machen. Es ist mein Wunsch, daß dieses Ereignis öffentlich bekannt gemacht werde, damit jeder, der so leidet, wie ich gelitten habe, erfahre, wo er seinen schweren Leiden ein schnelles Ziel setzen könne. (1653) 3-1

Matthias Bischoff,

Berlin, Koblenstraße Nr. 7, den 23. Februar 1880.

Preise der Hoff'schen Malzpräparate in der Provinz ab Wien: Malzextract-Gesundheitsbier, mit Krone und Flaschen: 6 Flaschen fl. 3.82, 13 Flaschen fl. 7.26, 28 Flaschen fl. 14.60, 58 Flaschen fl. 29.10. — 1/2 Kilo Malzchocolate: I. fl. 2.40, II. fl. 1.60, III. fl. 1. (Bei größerem Quantum mit Rabatt.) — Malzbonbons: 1 Beutel 60 fr. (auch 1/2 und 1/4 Beutel.) — Präpariertes Kindernähr-Malzmehl: fl. 1. — Concentriertes Malzextract: 1 Flacon 1 fl., auch zu 60 fr. 2c. Malzcaffee: 50 fr., auch 30 fr. Ein fertiges Malzbad kostet 80 fr. Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Die schleimlösenden Hoff'schen Brust-Malzbonbons sind in blauem Papier.

(1674) 3-1

Salami,

heimisches Fabricat, en gros & detail, und zwar auch nach auswärts, sind zu haben bei

Carl Urbas, St. Petersstraße.

Vorzüglicher schwarzer Istrianer Wein

ist zu bekommen beim „weissen Wolf“ und in „Stadt München“, Liter 64 kr.

Zu zahlreichem Zuspruch wird höflichst eingeladen. (1552) 3-3

Möbel-Verkauf.

Zimmer- und Gewölbseinrichtungstücke werden billig verkauft. Anfrage in F. Müllers Annoncenbureau. (1671) 3-1

Ein

Gewölbslocale,

für jedes Geschäft passend, ist in der Theatergasse Nr. 6 zu vermieten. (1564) 3-3 Näheres bei A. Pauschin.

Wäsche, eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei

G. J. Samam, Hauptplatz. (927) 22 Preiscourante franco.

Ad. F. Knapp, Klagenfurt, Werkzeugmaschinen für Schlosser, Schmiede, Tischler, Zimmerleute, Drechsler etc. etc., amerikanische Werkzeuge aller Art, Pumpen, Ackerbaugeräthe etc. etc. zu Fabrikpreisen. Agenten gesucht. (1119) 28

Dr. Spranger'sche

Magentropfen

helfen sofort bei Magenkrampf, Migräne, Uebelkeit, Brustkrampf, fett. Aufstoß etc. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden und Hartleibigkeit ausgezeichnet. Bei Scropheln lösen die Tropfen den Krankheitsstoff in den Eingeweiden auf, sämtliche Würmer mit abführend. Bei bräunlichem Husten gebe man stündlich einen halben Theelöffel, bis der Arzt kommt. Venimmt sofort die Böswilligkeit und Fieberhize der Krankheit. Bei Cholera und ansteckenden Krankheiten, täglich etwas genommen, schützt vor Ansteckungen. Auf Reisen, wo unregelmäßiges Speisen etc. Uebelkeiten erzeugen, helfen dieselben momentan. Bei Aerger und belegter Zunge führen sie die Galle ab, den Appetit sofort wieder herstellend. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. Alleinige Niederlage bei Herrn Apotheker J. Svoboda in Laibach. (1475) 18-5 Preis à Flaschchen 30 und 50 kr.

Chiococa-Liqueur

(Liquor Chioceae fortificans). Wissenschaftlich geprüft und anerkannt als vortreflich wirkendes diätetisches Mittel

speziell zur angenehmen und schnellen Belebung der geschwächten und zerrütteten Manneskräft, überraschend in seiner angenehmen aufmunternden Heilwirkung, dient nicht allein zur Belebung, Erhöhung und Kräftigung der Muskeln, Stärkung der Nerven und ihrer Spannkraft, sondern ist auch ein vorzüglich bewährtes Magenelixir bei: Appetitlosigkeit, Magen Schwäche, Magentatarth, Sodbrennen, Ekel und Erbrechen, Kolik, Magenkrampf, Gelbsucht, Unfruchtbarkeit, Kopfschmerz, Verstopfung, Leber-, Milz- und Hämorrhoidal-leiden etc. etc. Ueberrifft an Geschmack die feinsten Liqueure. Unzählige Anerkennungen und Dankschreiben von Autoritäten über die Vortreflichkeit dieses Chioceae-Liqueurs liegen zur gefälligen Einsicht vor.

Preis: Große Original-Flasche mit genauer Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen fl. 3. Nachspeien 20 kr.

Haupt-Versanddepot: D. C. Chiodis Apotheke „zum Schutzengel“, Wien, Währing, Herrngasse Nr. 26 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu richten sind). (920) 12-8

Gasthaus-Übernahme.

Ergebenst Gefertigter zeigt hiemit höflichst an, dass er das

Gasthaus „zur Linde“

Laibach, Judengasse 5, (1672) 3-1 in Pacht übernommen und den Geschäftsbetrieb bereits angetreten hat. Es wird eifrigste Sorge des Gefertigten sein, schmackhafte gute Küche und vorzügliche Getränke, insbesondere sehr gutes Kosler Kaiser-Bier, zu offerieren. Mittags-Abonnements werden bereitwilligst angenommen. Recht zahlreichen Besuch erbittet sich hochachtungsvoll Carl Roitz.

Bis 15. Mai und vom 15. September Wohnungs- und Badetarife um 25% herabgesetzt. (1655) 3-1

Dieser Badeort ist von der Steinbrück-Sisseker Bahnstation Zaprosie 3 und von der Südbahnstation Pölschach 4 1/2 Stunden entfernt. Die 30-35° R. erreichenden Akrotothermen dieser Anstalt sind unübertrefflich in ihrer Heilkraft bei Gicht, Rheuma u. deren Folgeleiden, bei Neuralgien, Haut- u. Wundkrankheiten, chronischem Morbus Brightii, pathologischen Processen der weiblichen Sexualorgane u. s. f. Die Curanstalt ist vom 1. April bis Ende Oktober geöffnet, und bieten die grossen Bassin-, Separat-, Marmorwannen- und Douchebäder, die Wohnungen, Restaurationen, grosse Spelse-, Café- und Billard-Salons, Cursalon und Carmusik, Apotheke, Parkanlagen u. s. f. Jedweden modernen Comfort im vollsten Masse.

Mineralbad KRAPINA-TÖPLITZ

in Croatien (Post- und Telegraphenstation.)

Vom 1. Mai an verkehren Postomnibusse mit unbeschränkter Personen-Annahme zwischen hier und der Bahnstation Pölschach nach Ankunft des Wiener Postzuges um 10 1/4 Uhr morgens, Fahrpreis 3 fl. per Person. Von 1. Juni an sind in Zaprosie bei Ankunft eines jeden Zuges Wagen nach Krapina-Töplitz zu haben. Zu jedem anderen Zuge stehen comfortable Gelegenheiten zur Verfügung. — Anfragen und Aufschlüsse über den Curort erteilen die Badedirection daselbst und der Badearzt Edgar Ritter von Aigner. — Bade-Broschüren sind in allen Buchhandlungen, Prospects bei der Badedirection zu haben. Krapina-Töplitz, im April 1880.

Stalling, Ziem & Cie.,

Wien, Wieden, Wauggasse Nr. 1, Barge bei Sagan, Preussisch-Prag, Thorgasse Nr. 7, Breslau, Schlesien, empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preuss., k. russ., k. bair., königl. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuerfichernd anerkannte

Stein-Dachpappe

(1410) 6-3 in Tafeln und Rollen, fertig präparierte Anstrichmasse (zur Bestreichung von Steinpappdächern) nebst Lager von Steinofsten-Theer, Asphaltpech und Dachpappnägeln. Asphaltmastix, Gaudron und Holzcement, Decararbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.

1000 Gulden Belohnung

verpflichte ich mich, öffentlich demjenigen zu bezahlen, der das neue sensationelle Räthsel

Slipper Puzzle

richtig auflöst. Preis per Carton 65 fr.

Tasminda. Mittel gegen Kopfschmerz. Bei leichtem Befuchten der Schläfen verschwindet der Kopfschmerz, selbst nervöser, momentan. Wirkung unter Garantie, Preis per Original-Flacon 98 fr.

L'ami de la Maison oder: Universaler Hausfreund, besteht aus Schleifmaschine, Glasschneider, Sardinenmesser, Hammer, Zange etc. etc. Preis fl. 1-20.

Das Medium à la Hansen oder: Das Mysterium der Wissenschaft. Preis per Originalcarton 55 fr.

Die Electricität und ihre Wirkungen bei menschlichen Krankheiten, für Aerzte, Heilanstalten, Schulen und Private. Eine elektrische Batterie sammt vollständiger Füllung in eleganter Ausführung kostet nur fl. 5-50. (1657) 6-1

Zu beziehen von Anton Rix, Wien, Praterstraße 16, gegen Bar oder Nachnahme. Für Nichtconvenientes wird das Geld retourniert.